

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 157.

Freitag, den 5. Juni.

1840.

Bekanntmachung.

- Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete und begränzte Badeplätze, sind folgende zu benutzen:
- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Junkenburg am Rosenthale;
 - 2) eine, 150 Ellen lange, unterhalb der Gohliser Mühle gelegene Stelle in der Pleiße, zu welcher der Weg über die Mühlenbrücke zu Gohlis führt;
 - 3) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Schimmelschen Garten.
- Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.

Leipzig, den 29. Mai 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Gutenbergs - Fest - Angelegenheit.

Wenn bereits fremde Erzeugnisse der Theilnahme an der vierten Säcularfeier der Kunst des unsterblichen Gutenberg in d. Bl. Erwähnung und Anerkennung fanden, so möge es auch vergönnt sein, einem einheimischen, jüngst von der „Leipziger Zeitung“, Nr. 123 S. 1889 löblichst besprochenen Unternehmen zu gleichem Zwecke einige Worte der Empfehlung zu widmen. Es gilt dieß der „sehr gelungenen, rein und scharf geschnittenen und deutlich ausgeprägten“ Denkmünze von dem hiesigen Graveur und Stempelschneider, Herrn E. Fr. Ehrhardt, einem Schüler des rühmlichst anerkannten Medailleurs Helfricht in Gotha. Die Ehrhardt'sche Münze hat 20 Linien und darüber im Durchmesser; die Vorderseite zeigt das Bildniß des großen Erfinders, mit der Umschrift: „Johannes Gutenberg, geb. zu Mainz zw. 1393—1400, gest. 1468;“ die Rückseite trägt dessen Büste mit dem Lorbeer gekrönt von einer als Sinnbild der Erde kenntlich gemachten hohen weiblichen Gestalt, welche in der Linken das Bibelbuch hält. Seitwärts links liegt ein Würfel mit dem Wappen der Stadt Mainz und darüber steht, das Symbol des Wohlstand gewährenden Kunstfleißes, ein Bienenkorb; rechts befinden sich Presse, Schriftkasten und Aehnliches; bei dem Büstenunterfasse ein Füllhorn mit Schriftrollen u. A., und auf einem Schildoval die Bildnisse Faust's und Schöffer's. Umschrift und Abschnitt lauten: „Zur Ruhme des deutschen Vaterlandes“ und: „Vierte Säcularfeier der Buchdruckerkunst 1840.“

Diese Medaille, „als Erzeugniß eines der Typographie so nahe stehenden Kunstzweiges, ohne Speculation aus echter Begeisterung hervorgegangen und allgemeinere Beachtung verdienend,“ kostet in Silber nur 2 Thlr. 20 Gr. und in Bronze 20 Gr. Den Verkauf haben übernommen: der Verfertiger selbst (Wohnung: Neumarkt, Marktall), und die Kunsthandlungen der Herren P. Del Vecchio und E. Rocca.

Möge dem jungen Künstler für sein dargehanes ehrenvolles und nicht ohne bedeutende Aufopferungen durchgeführtes Bestreben, auch seinerseits zur bleibenden Verherrlichung des dießjährigen großen Jubiläums der Buchdruckerkunst beizutragen, wie unter den Lesern d. Bl. so überall die verdiente Aufmerksamkeit und Anerkennung zu Theil werden

Dst ist den Weisen verborgen, was den Unmündigen offenbart ist.

Beim Abräumen des Platzes um die Gegend Montmartre entdeckte man einen Stein mit folgender Aufschrift:

- | | |
|-------|---|
| I. C. | Man übergab das Denkmal der Akademie |
| I. | der Inschriften, und es wurden Commissa- |
| L. | rien verordnet, den Sinn dieses alterthüm- |
| E. | lichen Stückes zu erforschen und zu erklären; |
| C. H. | aber diese vermochten es nicht. Da nun |
| E. M. | viel davon geredet wurde und dieß selbst |
| I. N. | bis zu den Ohren des Schulzen zu Mont- |
| D. E. | martre kam, so fühlte er sich gedrungen, |

S. A. N. E. S. den in seiner Gegend gefundenen merkwürdigen Stein zu besehen. Er ging also in die Akademie, setzte seine Brille auf und erkannte augenblicklich, daß dieß der Stein war, der ehemals an der Ecke eines Hauses zu Montmartre, wo der Weg zu den Steinbrüchen vorbeiging, aus welchen man die Steine zu dem Pariser Pflaster geholt hatte, eingemauert gewesen war. Zu diesen Steinbrüchen nämlich führten zwei Wege, der eine für die Karren, der andere für die Esel, um die Steine herauszubringen. Dieser Stein also war einige Jahre vorher, als das Haus abgetragen worden war, unter den Schutt vergraben worden. Der Schulze zeigte dieß der Akademie an und erklärte den Commissarien die Inschrift auf folgende Weise:

ICI LE CHEMIN DES ANES.

(Hier ist der Weg der Esel.)

Antwort auf die Anfrage in Nr. 152 des Leipziger Tageblattes.

Gewiß wird es vielen Bewohnern unsers Leipzigs sehr angenehm sein, erfahren zu können, in welchem Hause der große Dichterphilosoph, Jean Paul, einen schönen Theil seines aufblühenden Dichterlebens verlebte und seine grönländischen Proesse geschrieben hat; denn unstreitig haben nicht wenige

mit innigem Vergnügen seine Schriften gelesen und an denselben sich ergötzt. Darum wird allen Freunden und Verehrern dieses vortrefflichen Dichters die Nachricht angenehm sein, zu erfahren, daß derselbe in den drei Rosen auf der Petersstraße, in der ersten Etage wohnte, denn eben hier war in den 70er Jahren bis ungefähr zum Jahre 1801 das Körner'sche Kaffeehaus.

Redacteur: D. Gerschel. In Vertretung desselben Wielth.

Bekanntmachung.

Nach einer bei uns gemachten Anzeige ist dem Kaufburschen Friedrich Hänsel aus Karlsdorf sein am 12. Mai 1838 von uns unter Nr. 305 ausgefertigtes Gesinde-Zeugnißbuch abhanden gekommen.

Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir solches bekannt und fordern Jedermann, dem jenes Buch vorkommen sollte, hierdurch auf, dasselbe bei uns einzuliefern.

Leipzig, den 3. Juni 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
D. Vollsack. Schnorr.

Holz- und Stein-Auction in Taucha.

In Taucha soll auf dem Plage, wo bisher das alte Schulgebäude gestanden,

Freitags den 12. Juni 1840 Nachmittags von 1 Uhr an gegen sofortige Bezahlung in Pr. Cour. eine Quantität altes Bauholz und Mauer- und Dachziegel, so wie Bruchsteine meistbietend versteigert werden. Die Ziegel sind in einzelnen Tausenden, die Bruchsteine aber in Ruthen aufgestellt.

Leipzig, den 30. Mai 1840.

Die Schul-Inspection zu Taucha.

D. Klinkhardt, Das Rath's-Landgericht,
Ephorie-Vicar. Stockmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 5. Juni: Der Postillon von Conjumeau, komische Oper von Adam. Madelaine: Fräul. von Baja — als letzte Gastrolle.

* Nächsten 15. Juni soll die im Bahnhofgebäude zu Dresden befindliche Restauration, so wie der Platz im Bahnhofe, worauf gegenwärtig das Herrn Kreuzkamm gehörige Restaurationsgebäude steht, vom 1. Juli d. J. an, beides an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderweitigen Verfügung verpachtet werden. Die Verpachtung erfolgt früh 11 Uhr in dem Bahnhofgebäude zu Dresden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher in unserm dortigen und hiesigen Bureau einzusehen sind.

Leipzig, den 5. Juni 1840.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Wein-Auction.

Mittwoch den 10. Juni dieses Jahres sollen in der Niederlage des Herrn August Rein, Reichsstraße Nr. 432. eine Partie von ungefähr 3000 Flaschen reiner und guter Weine, worunter Hochheimer Cabinet 1834er, Rüdesheimer Cabinet 1834er, Johannisberger Cabinet 1834er und Medoc St. Julien in Kisten zu 25 Flaschen gegen sofortige baare Bezahlung notariell versteigert werden durch

Adv. Gustav Vonath, req. Notar.

Für Liebhaber des Hebräischen sind im Druck erschienen und bei Herrn Elbert (fl. Fürstencoll.) zu haben: 1) Mein Heit über die hebr. Formenlehre 1. Theil. Flerion. Für 8 Gr. 2) Erläuterungen zu meinem Heft. Für 16 Gr. Die Herren Subscribenten können bis Johanni a. c. letzteres Werkchen noch für 12 Gr. beziehen.
F. Breitschädel.

* Die geehrten Inhaber des Leipziger Adressbuchs für das Jahr 1840 werden nochmals ersucht, in demselben Seite 75 unter den immatriculirten Advocaten und Notaren statt:

Herr Heinr. Aug. Kori, Hainstraße Nr. 25,
vielmehr:

Herr Heinr. Aug. Kori, Ritterstraße Nr. 2,
Eduard Kori, Hainstraße Nr. 25,

gefälligst anzumerken. W. Starik.

Wieder in Leipzig angekommen, und im Begriff mich einige Zeit hier aufzuhalten, empfehle ich mich zu allen in meine Kunst einschlagenden Aufträgen, indem ich so frei bin, auf die in der Del Vecchio'schen Kunsthandlung ausgestellten Arbeiten von meiner Hand aufmerksam zu machen.

F. W. Reichenbach, Portraitmaler aus Prag,
Krafts Hof, Mittelgebäude erstes Stock.

Empfehlung.

Von den beliebten Spannhüten habe ich wieder erhalten.
W. F. Mehlhose.

Empfehlung. Mit hellgrünen Göttinger Mützen mit Federschirm empfiehlt sich der Mützenmacher Bürger im Hause der Löwenapotheke.



Mein Lager von allen Gattungen Strohhüten für Herren, Damen und Kinder ist wieder vollständig und schön sortirt.

Strohhutfabrik von C. H. Hennigke, vormals Rückart,
Reichsstrasse No. 48.

* Um mein Lager von brasilianischen Herrenhüten gänzlich zu räumen, verkaufe ich das Stück zu 8 und 12 Gr.
C. H. Hennigke, Strohhutfabrikant.

Empfehlung. Georg Döring, Drechslermeister, Magazingasse Nr. 7/648, empfiehlt seine Auswahl weißbuchener Kegel-Kugeln und Kernbockholz-Kugeln zu den möglichst billigen Preisen. Leipzig 1840.

Bekanntmachung.

Nachdem mir ein Commissionslager von Industrie-Erzeugnissen der Armen-Arbeitsanstalten von Heber & Comp. in Dresden übergeben worden ist, so erlaube ich mir dem geehrten Publicum solches, zur geneigten Beachtung bestens zu empfehlen. Dasselbe besteht 1. aus einem Sortiment

Geirichter Waaren, als: Strümpfe für Herren, Damen und Kinder in weiß u. bunt, Camisoles, Unterziehärmel, Unterrocke, Kinderjübchen, Häubchen, Wickelschnuren, Kinderkappen, Strumpfschuhe, Eisenbahnkappen, Nachtmützen, Negligémützen für Herren und noch mehre andere Artikel.

2. Genähte Waaren, als: Hemden für Herren, Damen und Kinder, Frauen-Nachtjäckchen, Herren-Unterbeinkleider und Bettwäsche.

Diese Waaren fanden insbesondere wegen ihrer soliden Arbeit auswärt's vielen Beifall, und da sich der hiesige löbliche Kunst- und Gewerbeverein in Nr. 269 dieses Blattes von vorigem Jahre eben so günstig darüber ausgesprochen hat, so dürften diese Waaren sich auch des Beifalls des hiesigen resp. Publicums zu erfreuen haben.

Leipzig, den 3. Mai 1840.

Carl Schulz,
Salzgäßchen Nr. 1587.

Waaren-Auction

wird Freitag den 5. Juni in der Reichsstraße Nr. 35/429 Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr fortgesetzt. Heute kommen vor:

allerfeinste engl. Pomaden,
do. Extraits d'odeurs,
do. Stahlfedern auf Karten,
do. Rosenwasser zum Waschen,
do. Haardöle in allen Gerüchen,
Cigarren, kurze Waaren und zum Schluß Handlungsbüchlein, worunter elegante Ledertafeln.

Zu bevorstehendem

Gutenberg-Feste

empfehle ich einen

1834^r Guten Berg-Wein

in Flaschen mit passender Vignette.

Moritz Siegel,

Grimma'sche Strasse No. 26/756, dem Fürstenhause gegenüber.

Die neuesten Putz und Fischbeinhüte empfiehlt das
Modegeschäft von C. Wagner,
Petersstrasse No. 45/36, I. Etage.

Anweisung

zum richtigen Gebrauch des Mittels zur Ver-
tilgung der Wanzen.

Dieses Mittel, welches nach chemischen Untersuchungen und den vorliegenden Zeugnissen der Aerzte der Gesundheit auf keine Weise nachtheilig ist, hat sich in Chemnitz, Dresden und Leipzig seit mehren Jahren bei rechter Anwendung vollkommen bewährt. Diese Anwendung aber ist folgende: Will man ein großes Zimmer reinigen, so verdünne man den dicken Weiskalk mit vier bis sechs Dresdner Kannen dieser Flüssigkeit und lasse Wände und Decke ein- oder, besser noch, zweimal damit überweissen; in einigen Stunden, wo es trocken ist, kann man jede beliebige Farbe auf die Wände bringen; beim Tapezieren wird der Grundleim damit (anstatt des Wassers) vermischt und dann auf ähnliche Art verfahren. Zum Reinigen der Bettstellen ist zu Einer eine halbe Dresdner Manne hinreichend, indem man die Bettbreter und das Gestelle inwendig damit überstreicht.

Zu mehrer Bestätigung, daß man stets einen guten Erfolg von der rechten Anwendung dieses Mittels erwarten kann, erbitte ich mich, unter meiner Leitung ganze Gebäude, Hospitäler, Casernen u. s. w. reinigen zu lassen und dafür nur erst nach einem Jahre, wo man sich von der Befreiung von diesem Ungeziefer überzeugt haben wird, Bezahlung zu fordern. Es ist dieses Mittel immerfort echt zu haben in Chemnitz bei **J. G. Venus**, Pfortengraben Nr. 621. In Commission haben dieses Mittel in Dresden Herr **Wilhelm Schenk**, Nagelschmied, Wilsche Gasse; in Leipzig bei **Friederike Schröder**, Brühl Nr. 360, dem Kranich und der Tanne gegenüber.

Etablissement.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich alhier als Täschnermeister und Tapezierer etablirt habe und empfehle mich mit Verfertigung aller nur möglichen Arbeit in diesem Fache. Ich werde mich bemühen, stets für gute und dauerhafte Arbeit zu sorgen. Mein Verkauflocal ist in der Hainstraße Nr. 4/342, der Adlerapothek gegenüber. Wohnung an der Wasserfront Nr. 14/805.

F. A. Serbe, Täschnermeister und Tapezierer.

Ergebenste Anzeige.

Dem hochgeehrten einheimischen und auswärtigen Publicum beehre ich mich hierdurch höflichst anzuzeigen, daß ich das Local und die Bäckerei vom Bäcker-Obermeister Herrn Mühlig übernommen habe, und es mein eifrigstes Bestreben sein lassen werde, das Geschäft mit Umsicht und sachgemäßen Kenntnissen fortzusetzen. Demnach empfehle ich alle Sorten trockener und gefüllter Kuchen, worunter den beliebten Dresdner Zimmet- und Gieskuchen, Stachelbeerkuchen, Theegebäckenes und was in dieses Fach sonst einschlägt, in vorzüglichster Güte. **Friedrich Marcus**, Salzgäßchen Nr. 1.

Bekanntmachung.

Zu Vermeidung weiterer Irrungen zeige ich einem geehrten Publicum andurch ergebenst an, daß ich das von mir seit einer Reihe von Jahren in der blauen Mütze innegehabte Geschäftslocal aufgegeben und in meinem vor dem Dresdner Thore in der Inselstraße gelegenen Grundstück eingerichtet habe und mit Unterstützung meines ältesten Sohnes, des Baumeisters **G. A. Lüders**, mein Geschäft ferner betreibe. Geehrte Aufträge werde ich durch schnelle, gute und streng rechtliche Bedienung erfüllen und das mir seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Local zu erhalten wissen.

Leipzig, den 27. Mai 1840.

Carl Friedrich Lüders sen., Zimmermeister.

Localveränderung.

Das Verkauflocal der Parfümeriefabrik von **Friedrich Struve** befindet sich gegenwärtig Grimma'sche Straße, im ersten Colonnaden-Gewölbe, in der Nähe des Café français.

Localveränderung. Den Verkauf meiner Spielkarten in Auerbachs Hofe habe ich aus dem Gewölbe Nr. 20 in das Nr. 7, vom Markte herein rechter Hand das dritte Gewölbe, verlegt. Ich bitte meine werthen Abnehmer, darauf zu achten.
C. F. Köppen, sonst **Moritz Erdel**,
Spielkarten-Fabrikant in Leipzig, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7.

Localveränderung.

Das Gutlager von Quirin Anton Fischer befindet sich von jetzt an in der Grimma'schen Straße, in Herrn Arndts Hause, und empfiehlt alle Sorten Filz- und Seidenhüte.

* Das Königliche Veseinstitut befindet sich jetzt auf der Ritterstraße Nr. 46/759, 1. Etage.

Ausverkauf von $10\frac{1}{4}$ u. $12\frac{1}{4}$ großer Umschlagetücher.

Um mit einem Theile unserer Umschlagetücher vor dem Feste zu räumen, verkaufen wir solche von heute an zu nachstehend auffallend billigen Preisen, als:

$\frac{1}{2}$ gr. Mouffelines de laine Tücher à 2 Thlr.,
 $\frac{1}{3}$ = do. do. do. = 3— $3\frac{1}{2}$ Thlr.,
 $\frac{1}{4}$ = wollene mit eingewürkten Ranten à 3— $3\frac{1}{2}$ Thlr.,
 $\frac{1}{5}$ = changirte seidene Tücher, getheilte, à $3\frac{1}{2}$ —4 Thlr.,
 $\frac{1}{6}$ = quarrierte Deckentücher 1 Thlr. 14 Gr.,
 $\frac{1}{7}$ = gestickte Tücher mit bunten Blumen à $3\frac{1}{2}$ —4 Thlr.,
 $\frac{1}{8}$ = große Cabylestücher mit eingewürkten Blumen à 2—3 Thlr.,
 Mouffelines de laine Charpes, 4 Ellen lang, à 1 Thlr. 16 Gr.,
 und machen ein resp. Publicum darauf aufmerksam.
 F. Dandert & Comp.,
 Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Gutenberg-Fest-Wein.

Um auch denjenigen resp. Personen, welche an einem uns nie wiederkehrenden Feste nicht mittelbar Theil nehmen können und es in engern Kreisen zu feiern beabsichtigen, Gelegenheit zu geben, sich einen schmackhaften, billigen Tischwein zu verschaffen, sollen nachstehende, im Schlosse Pleissenburg hier lagernde diverse französische Weine eingetretener Verhältnisse wegen unter Kostenpreis verkauft werden. — Dieselben sind direct aus Bordeaux bezogen, rein und unvermischt.

Rothe Weine.

Medoc Patus Queyries, 1837r, pr. Eimer . . . 24 Thlr.
 - St. Estephe, 28 -
 - St. Julien, 1834, 36 -
 - Chateau Larose, 1834, - 50 -

Weisse Weine.

Loupiac, 1837, pr. Eimer 22 Thlr.
 Ausserdem schwarzer Wein.

Cahors naturel Im. marque, . . . pr. Eimer 25 Thlr.
 Gefällige Aufträge hierüber wird Herr Tobias Keil hier anzunehmen bereit sein.

* Beste Thüringer Schinken à Pfd. 4 Gr. empfiehlt
 E. F. Kunze.

* Frisch gesottene Preiselsbeeren empfiehlt
 E. F. Kunze.

* Neue Haringe, vorzüglich zart und fett, verkauft schock- und Stückweis sehr billig Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

* Große ungar. Rindszungen und echt westphälische Schinken erhielt von ausgezeichnete Qualität Fr. Schwennicke.

* Meissner Apfelsinen empfiehlt in ausgezeichnet schönen süßen Früchten Friedr. Schwennicke.

* Von ausgeführt schönen Frankfurt a./M. Cervelat- und Zungenwürsten erhielt wieder Friedr. Schwennicke.

* * * Gesottene Preiselsbeeren sind fortwährend zu haben bei
 Karl Körner, Thomagäßchen Nr. 6.

* * * Von den so beliebten kleinen Gothaer Schinken, im Gewicht zu 5, 6, 7 und 8 Pfd., erhielt heute frische Zusendung; auch sind wieder grobgehackte Cervelatwürste (au Braunschweiger Art) angekommen bei
 E. F. Kunze, Niederlage ausl. Fleischwaaren.

* Feinstes Weizenmehl, auf amerikanischen Mühlen gemahlen, verkauft den $\frac{1}{16}$ Ctr. für 9 Gr. Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

* Pariser Schnupftabak von Gebrüder Bernard in Offenbach empfiehlt in verschiedenen Sorten
 Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

* Echten Nordhäuser Kautabak in Röllchen à 1 Gr., und
 * Rollentabak à Pfund 3 Gr., verkauft Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

* Echte reine Rindsmark-Pomade, sowohl große Büchsen, als kleine von einem Lotb für 1 Grosch., verkauft fortwährend
 J. C. Richter,
 Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Ganz billiger Meubles-Verkauf.

Wegen Mangel an Raum ein Mahagony-Secretair, ein birkener Divan mit 6 Stühlen nebst Secretair, ein Silber-schrank von Mahagony, 2 polirte Bettstellen, ein runder Näh- und Sophasisch, alles sehr schön und dauerhaft gearbeitet: Reichstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Verkauf. Ein in der innern Stadt in der besten Mes-sage gelegenes Grundstück soll für 18,000 Thlr., so wie eins in der Buchhändlerlage befindliches Haus für 8000 Thlr. sofort aus freier Hand verkauft werden durch
 D. Gustav Haubold.

Verkauf. Ein braun polirtes Sopha mit Stahlfedern nebst 6 Stühlen mit gegattertem Merino bezogen, und ein dergleichen kleineres mit 2 Stühlen, so wie ein polirtes rundes Säulentischchen ist im Brühle Nr. 64/476, 1. Etage Vordergebäude, zu verkaufen.

Zu verkaufen sind wegen Wohnungsveränderung auf der Hintergasse Nr. 2/1216 parterre ein Ameublement von Mahagony, 2 Stuhlbren, div. franz. Krystallglas-Waaren, div. Tapeten, Küchengeräthschaften aller Art und mehre andere Gegenstände von früh 7 bis 12 und Mittags 3 bis 7 Uhr.

Zu verkaufen sind zwei hübsche polnische Wagenpferde bei
 Erdmann Langwagen im Plauenschen Hofe.

Zu verkaufen sind reine Roggenkleien bei dem Militair-Magazine in der Pleissenburg.

Zu verkaufen ist sofort eine noch im besten Stande befindliche Gartenbrücke von Eichenholz, 8 Ellen lang, 2 $\frac{1}{2}$ Ellen breit und mit einer 1 $\frac{1}{2}$ Ell. hohen Lehne, für den billigen Preis von 15 Thlr. Wo? erfährt man im Gewölbe Petersstraße Nr. 30/39.

Büsten und Statuen von Gutenberg

von Porzellan empfing und empfiehlt zu ganz niedrigen Preisen
 Carl Göring.

Glacé-Handschuhe für Damen und Herren in den modernsten Farben, à Paar 4, 5, 6 bis 10 Gr., sind ganz frisch wieder aus der Fabrik angekommen bei
 Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Jagd- und Reisegeräthschaften,
als alle Sorten Reisekoffer, Reise-Portefeuilles,
Jagd-, Courier- und Fußreisetaschen, Officier-
tornister, und verschiedene andere Reisebedürf-
nisse zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Bertram,
Grimma'sche Straße, dem Neumarkte gegenüber.

Schöne Goldfischchen

nebst dazu gehörigen Gläsern erbielt wieder
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Als bestes und zweckdienliches



Mittel gegen Sommersprossen

hat sich noch immer das seit mehren Jahren von
uns geführte Eau de la Beauté erwiesen, und empfehlen
wir solches in Gläsern zu 8 Gr. Gebrüder Tecklenburg.

Wir erhielten so eben wieder eine Sendung

Pariser Herren-Cravaten

in starkem Atlas und andern schwerseidenen Stoffen, die ihrer
ausgezeichneten Güte und Preiswürdigkeit wegen empfohlen
können

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte Nr. 15, neben dem Thomasgäßchen.

Neue Spazierstöcke

empfang G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Die feinsten französischen

Glacé-Handschuhe

in den modernsten Farben empfang billigt
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Franz. Cravaten u. Shlipse, Chemisettes, Kragen und Manschetten

empfehl die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik von
Jeanette Frischeisen, Petersstraße Nr. 37.



Neueste Sonnenschirme

in schwerseidenen Stoffen mit eleganten Stöcken,
wie auch dergleichen Knicker in glatt, brochirt und schottisch,
erhielten und verkaufen billigt Gebrüder Tecklenburg.

Extrafeine Sommer-Herrenhüte,

so wie auch andere Seiden- und Castorhüte empfiehlt zu
billigen Preisen C. F. Dreßler in Auerbachs Hofe.

Friederike Hunger,

Stadtpfeisergäßchen Nr. 22,
empfehl sich sowohl in als außer den Messen mit fertigen
Kindersachen von Hemdchen bis zum Tragebettchen, Hosens,
Schürzchen, Kragen und Häubchen; ferner für Erwachsene
Kragen, Morgen- und Nachthauben, gestrickte Strümpfe und
Socken. Bestellungen auf alles dieses werden stets ange-
nommen und sowohl pünctlich als billig besorgt.

Hermann Göze, Coiffeur in Leipzig,

Hainstraße Nr. 201, erste Etage,
empfehl sein auf das Bequemste und Elegante eingerrichtete

Cabinet zum Haarschneiden,

wo man täglich von früh 7 bis Abends 8 Uhr die aufmerk-
samste und sorgfältigste Bedienung findet, und die Haare
stets im neuesten Geschmacke geschritten und arrangirt werden.

Keine Kindsmarkpo- made mit China.

Unter den vielen Mitteln, welche die Zeitungen so oft an-
preisen, das Ausfallen der Haare zu verhindern und das
Wachsthum derselben zu befördern, hat sich bis jetzt noch
keins so gut und entsprechend erwiesen, als obige Pomade,
und mit Recht wird dieselbe von den meisten Aerzten als
das zweckmäßigste Mittel für die Erhaltung der Haare em-
pfohlen.

Daß auf ganz kahlen Stellen, wo die Haare längst aus-
gefallen sind, wieder Haare entstehen, läßt sich zwar eben so
wenig von dieser, als von allen Pomaden und Haarölen
sagen, jedoch franke Haare, die zum Ausfallen geneigt sind,
wieder zu befestigen, und solche kahle Stellen, wo noch einige
Wurzeln und Haare geblieben sind, wieder haarreicher zu
machen, das bewirkt diese Pomade vor allen andern gewiß
ganz vorzüglich.

Dieselbe ist aufs Sorgfältigste bereitet in Büchsen à 12,
8, 6 und 4 Gr. stets zu haben bei

Herrmann Göze, Coiffeur,
Hainstraße Nr. 201, 1. Etage.

Zu verleihen sind 1500 Thlr. und auch kleinere Capi-
talien gegen hypothekarische Sicherheit durch

Adv. Pfotenhauer.

Gesucht werden 5000 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück
gegen sichere Hypothek durch

Adv. Pfotenhauer.

Zu borgen gesucht werden 8 bis 12000 Thlr. auf ein
nahegelegenes für 28000 Thlr. erkaufte Grundstück, so wie
8000 Thlr. auf ein hiesiges, auf 18000 Thlr. gewürdetes
Haus, beide Capitalien zu 4 pro Cent Zinsen zur ersten
Hypothek durch

D. Gustav Haubold.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Sopha.
Offerten beliebe man Ritterstraße Nr. 4/686 beim Haus-
manne abzugeben.

* Ein tüchtiger Gartenarbeiter, der sich durch gute Atte-
state ausweisen und unverheirathet sein muß, findet auf einem
Rittergute in der Nähe Leipzigs von Johanni ab ein gutes
Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt man in Nr. 391,
Katharinenstraße, 2 Treppen, in den Morgenstunden.

Gesucht wird ein kräftiger starker Bursche von rechtlichen
Aeltern, im Alter von 14—16 Jahren, jedoch am Liebsten
von außerhalb. Zu melden bei M. Sever am Markte.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Billardbursche,
welcher sich andern Arbeiten mit unterziehen muß: Thomas-
kirchhof Nr. 19/105 parterre.

☞ Eine Demoiselle, welche im Tambouriren geübt
ist, kann unter vortheilhaften Bedingungen bei mir engagirt
werden. Franz Pfefferkorn, Coiffeur.

Gesucht wird sogleich eine ordentliche, fleißige Auf-
wärterin: Marienstadt, lange Straße, Fest's Haus, zweite
Etage rechts.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges Dienstmädchen in
eine Wirthschaft: Friedrichstraße Nr. 31/1379.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Attesten ver-
sehene und in der Küche wohl erfahrenes Dienstmädchen.
Näheres Katharinenstraße Nr. 5/393, 2 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges ehrliches Dienstmädchen für
Johanni: Brühl Nr. 13, 3 Treppen.

Gesuch. Eine junge Demoiselle von gemäßigtem Charakter und angenehmem Aeußern wünscht bei bescheidenen Ansprüchen in einer hiesigen soliden Puh- und Modewaaren-Handlung eine ihrer Bildung und Fähigkeiten angemessene Beschäftigung. Gültige Anerbietungen unter S. sind in der Exp. d. Bl. abzugeben, worauf persönliche Aufwartung erfolgt.

Logisgesuch. Eine anständige Wohnung, wo möglich in der Vorstadt, von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, mit Aussicht auf die Straße, um den Mietzins von 60 bis 70 Thlr., wird sogleich von einer auswärtigen, kinderlosen Familie zu miethen gesucht. Nähere Auskunft wird in der Fleischergasse Nr. 25 bei Herrn Schneidermeister Klaudik ertheilt.

Zu miethen gesucht wird eine Etage in einer angenehmen Lage für 250 bis 350 Thlr. Miethe, sofort oder spätestens zu Michaelis zu beziehen. Die Adresse S. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pianoforte - Vermiethung.

Eine Anzahl guter aufrechtstehender, flügel- u. tafelförmiger

Pianofortes

steht zu verhältnismässig billiger Vermiethung bereit bei

C. A. Klemm,

Leihanstalt für Musik. Neumarkt (hohe Lilie) No. 48/14.

Vermiethungen.

Zu bevorstehender Säcularfeier sind meublirte Stuben mit Schlafstellen zu vermieten und das Nähere deshalb bei dem Hausmanne, Katharinenstraße Nr. 2/390, zu erfahren.

Vermiethung. Diese Johanni ist sofort die 1. halbe Etage, bestehend aus 7 Stuben und Zubehör, im Kaffeehaus zu Krügers Bad am Rosenthal, an eine stille zahlungsfähige Familie zu vermieten und bei dem Eigenthümer Nr. 1 zu erfragen.

Vermiethung. Zu Michaelis a. c. ist in schöner Lage des Brühls eine angenehme Familien-Wohnung, 3. Etage, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten, und das Nähere durch Herrn Kaufmann E. F. Schubert, Ecke des Brühls und der Nicolaitraße Nr. 27/519, zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis für ledige Herren, meublirt, vorn heraus, ist von jetzt an zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 67/473, 4 Treppen.

Vermiethung einer Stube mit 2 Kammern 1 Küche und Holzstall: Antonstraße Nr. 11 bei Herrn Heinge.

Vermiethung. Eine freundliche gut meublirte Stube an einen ledigen Herrn von der Handlung, Anfang August oder später zu beziehen, in der Hainstraße. Das Nähere in der Eisenhandlung im goldenen Adler.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Familienlogis. Das Nähere ist zu erfragen Petersschießgraben Nr. 2/824 parterre.

Zu vermieten ist sogleich auf dem Peterssteinwege ein meßfreies meublirtes Logis an 1 oder 2 Herren für den jährlichen Zins von 26 Thlrn. Näheres Peterssteinw. Nr. 3/817.

Zu vermieten ist ein Logis für 34 Thlr., 1 Treppe vorn heraus, auf dem Peterssteinweg Nr. 3/823. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind in der Reichstraße Nr. 6/538, im Hofe 1 Treppe hoch, zwei Stuben an ledige Herren, und das Nähere beim Hausmanne zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube, 4 Treppen hoch und meßfrei, für 20 Thlr. jährlich: neuer Kirchhof Nr. 275.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 Stübchen mit Bett und Meubles, im Brühl Nr. 21/513.

Zu vermieten ist schneller Veränderung wegen diese Johanni noch ein sehr bequemes Logis für 38 Thlr. Pünctliche Leute wollen sich gefälligst Burgstraße Nr. 6/146, zwei Treppen hinten heraus, melden.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein Paar stille Leute in der Petersstraße Nr. 8/75, im Hofe. Zu erfragen daselbst 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johanni für ledige Herren ein gut meublirtes anständiges Logis von 2 Stuben nebst Kammer, vorn heraus, mit Aussicht in Gärten, auf der Querstraße Nr. 3, in Holbergs Hause, 2. Etage bei Dessu.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familientogis und kann von jetzt an, Johanni oder Michaeli bezogen werden; Webergasse Nr. 13/1431.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer nebst Holzbehältniß, an eine oder zwei solide Demoiselles. Das Nähere beim Hausmann Börschmann in der Katharinenstraße Nr. 390.

Zu vermieten ist von Johanni an im Vordergebäude des Reichelichen Gartens parterre eine Stube nebst Schlafkammer für einen ledigen Herrn. Das Nähere im Eingange des zweiten Thorwegs zu erfragen.

* Eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Stubenkammer, Küche, Keller, 2 Bodenkammer, Holzraum, an der Promenade, ist zu Johanni zu vermieten. Näheres im großen Gewölbe, Salzgäßchen Nr. 405.

Ein Sommerlogis für eine einzelne Dame oder Herrn ist noch billig zu vermieten in Lindenau Nr. 50, Perligens Kaffeegarten gegenüber.

Obstverpachtung bei Rittergut Lösning bei Leipzig.
Die diesjährige Pflaumennutzung der hiesigen sehr bedeutenden Pflaumenplantagen (circa 1200 große Bäume) soll am 13. Juni Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthose an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, bei gleich baarer Bezahlung in Pr. Courant, verkauft werden.

* Das mit allgemeinem Beifall aufgenommene Rundgemälde von Moskau wird täglich auf dem Hofplatze gezeigt. Entree 4 Gr.

Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem bequem eingerichteten Locale in der ersten Etage ein neues Billard aufgestellt habe, und stets mit guten Getränken, als Lüsschenaer und andern beliebten Lagerbieren, so wie mit einem guten Glase Wein aufwarten kann. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, daß ich bemüht sein werde, den Wünschen meiner geehrten Gäste in jeder Hinsicht zu entsprechen.

Leipzig, den 28. Mai 1840.

J. Heiffer,

Gastgeber zur Stadt Braunschweig, Gerbergasse Nr. 38.

* Heute **Garten-Concert** auf der großen Funtenburg, wozu ergebenst einladet

das Musikcor von Hauschild.

Entree à Person 1 Gr.

Berliner Weizenbier

wird diese Feiertage vom Fasse verzapft im Belvedere.

Bekanntmachung.

Daß ich die Restauration in Herrmannsbad bei Lausitz übernommen habe, verfehle ich nicht dem hochgeehrtesten Publicum in der Nähe und Ferne ergebenst anzuzeigen. Für alle nur mögliche Bequemlichkeiten, so wie für warme und kalte und vorzüglich gute Getränke habe ich Sorge getragen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte Bedienung und Zuverlässigkeit, verbunden mit Billigkeit, mir den Beifall der mich beehrenden resp. Herrschaften zu erwerben, und da auch zugleich die freundliche Lage des Bades sehr angenehm und der Weg sehr gut zu fahren ist, so sehe ich einem recht zahlreichen Besuche entgegen.

Herrmannsbad bei Lausitz, den 3. Juni 1840.
August Münzner, Restaurateur.

Concert-Anzeige.

Den ersten und zweiten Feiertag Concert vom Musikchore des 2. Schützenbataillons.

Zugleich erlaube ich mir ergebenst zu bemerken und zu bitten, daß diejenigen, welche **Mittag** bei mir zu speisen geionnen sind, ihre Bestellungen versiegelt oder mündlich bei Wottthelf Kühne, Petersstr. Nr. 34, geneigt **Sonnabend früh** abgeben wollen, um meine geehrten Gäste wegen Einkauf ganz nach Wunsch befriedigen zu können. Es ist wohl stets für etwas gesorgt, aber viel Auswahl ist nur dann vollständig, wenn ich einige Stunden früher unterrichtet bin.
Zweinaundorf. Carl Kühne, Wirth.

Schleußig.

Den 7. Juni zum ersten Pfingst-Feiertage erlaube ich mir zum Früh- und Nachmittags-Concert ganz ergebenst einzuladen. Zugleich bemerke ich, daß das Entree à Person 1 Gr. bloß bei dem Morgen-Concert stattfinden soll; beim Nachmittags-Concert es jedoch dem Belieben des verehrten Publicums anheim gestellt wird. Indem ich versichere, mit guten Speisen, Kuchen und Getränken billigst aufzuwarten, bitte ich noch um recht zahlreichen Besuch und empfehle mich zu geneigtem Wohlwollen.
G. Serber.

Leipziger Waldschlößchen.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an Concert, bei rauher Witterung im Salon. **Entree nach Belieben.**

Zugleich bemerke ich, daß täglich bei mir Eierkuchen, Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln und Cotelettes verspeist werden, wozu ergebenst einladet
Magnus Raundorf.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz, an welchem Fiaden, Stachelbeer-, Kartoffel- und mehre Kaffeeuchen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein
verw. Becker auf der großen Funkenburg.

Einladung.

Zum Pfingstbiere am Theklaberge Montag und Dienstag wird ergebenst eingeladen.
Neutsch, Plößen und Gleuden.

Einladung. Freitag den 5. Juni zu Schweinsknochen mit Klößen und Coteletes mit Gurkensalat ladet ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung.

Künftigen 2. Pfingstfeiertag halte ich ein Sternschießen, wozu ich alle Schießlustige ganz ergebenst einlade, und zugleich bemerke, daß ich mir verschiedenen Sorten Kaffeeuchen aufzuwarten die Ehre haben werde.

Ferdinand Klingner, Wirth zum heitern Blick.

Einladung.

Freunden der Natur, welche während der schönen Jahreszeit den hiesigen herrschaftlichen Park zu besuchen pflegen, empfehle ich besonders zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen in meinem Gasthause vorzügliche Bewirthung, aufmerksame Bedienung und zum ersten Festtage im Freien ein gut besetztes Concert und bitte daher ergebenst um gütigen Besuch.
Carl Hoffmann in Cythra.

Einladung. Heute 49 Uhr Speckkuchen nebst seinem Altenburger Lagerbier bei Hauschild, Kupfergäßchen.

Einladung. Heute giebt's Speckkuchen, wobei ich mit einem Glase feinen Lagerbier bestens aufwarten kann.
F. A. Lange zum wilden Mann.

Reisegelegenheit nach Naumburg und Kösen u. Brühl im Gasthause zum blauen Harnisch, bei Piehler.

Verloren wurden gestern Abend vom Neumarkte bis auf die großen Windmühlengasse 2 Schlüssel, ein großer und ein kleiner. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung auf der großen Windmühlengasse Nr. 857 parterre, abzugeben.

Verloren wurde den 1. Juli vom Kuchengarten bis zur Miltzinsel ein Crepp de Chine-Tuch, Pfirsichblüthen mit brauner Kante und buntem Kranz. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung im Brühl Nr. 420, 3 Treppen.

Verlaufen hat sich am 31. v. M. ein großer starker Jagdhund, grau und braun gefleckt, männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Nero hört. Am Halsbande ist die Steuernummer 637 befestigt.

Dem Ueberbringer wird nebst den Futterkosten noch eine Belohnung zugesichert im Poststalle am Rosplatz.

B i t t e .

Am 26. v. M. ist der 10jährige Sohn des Schmiedes Schwarz zu Niederpöbel angefallen und auf das Grausamste verflümmelt worden. Der Thäter ist eingezogen und sieht der gerechten Strafe entgegen: allein dem unglücklichen Opfer des Verbrechens kann ohne fremde Hilfe nicht einmal Heilung und Pflege bei seinen unsäglichem Leiden und späterhin die Ausbildung zu einem weniger anstrengenden Berufe von seiner dürftigen Familie gewährt werden. Mit der Bitte um milde Beiträge zu Erleichterung eines fast beispiellosen Unglücks erbiten sich zu deren Annahme Ger. Dir. Buddeus in Leipzig (Burgstraße Nr. 26), Adv. Zacharias in Dresden (Waisenhausgasse), Amtsbacter von König in Frauenstein und Pfarrer Schwenke in Sadisdorf bei Dippoldiswalde, welcher dieselben verwenden und öffentlich berechnen wird.

Der gestrige Tag war ein Schreckenstag für die Gemeinde Sondheim vor der Rhön. Wie schnell und unaufhaltsam das Unglück schreitet, konnte man da recht sehen. In weniger als 4 Stunden, von Morgens 10 bis Nachmittags 2 Uhr, ist das ganze schöne blühende Dorf sammt dem Freiherlich v. Gebfartelschen Schlosse und Dekonomiehofe in einen Schutt- und Aschenhaufen verwandelt worden. Das Gotteshaus, und im Neubau begriffene Schule und die Pfarrwohnung hat Gottes Hand beschützt, einige andere Gebäudetrümmer

sind außerdem gerettet. Im Uebrigen war, trotz der schleuesten und thätigsten Hilfe, der Wuth des Elementes kein Einhalt zu thun. Die lang angehaltene Dürre, der scharfe Ostwind, der niedrige Wasserstand der Bahre begünstigten seinen Raub. Dreihundert zwei und vierzig Gebäude, worunter 150 Wohnhäuser, liegen in Asche und mehr als 400 Menschen sind obdachlos geworden. Der Jammer ist unsäglich! Menschenfreunde in der Nähe und in der Ferne, an Euch ergeht die dringende Aufforderung, ihn lindern zu helfen. Wenn das Herz treibt dem Nächsten beizustehen, der erwecke Gefühle der Theilnahme in dem weitem oder engern Kreise, dem er angehört. Schnelle Hilfe thut Noth, wenn der trostlose Landmann aufgerichtet werden soll. Es wachsen ihm auf seinen Feldern schöne Hoffnungen entgegen; allein wohin mit dem Segen der Kernte, wenn er noch keine Anstalten für ihr

Unterbringen sollte treffen können? Deshalb sind die Unterzeichneten in ein Comité zusammen getreten, um auch die Früchte der Menschliebe für ihn einzuärnten. Unterstützungen aller Art sind uns willkommen und auch der geringsten Gabe wird unsere Erkenntlichkeit zu Theil werden. Einlaufende Unterstützungen mögen gefälligst an uns adressirt werden; über ihre gewissenhafte Verwendung werden wir zu seiner Zeit öffentlich Rechenschaft ablegen.

Ditzheim, den 5. Mai 1840.

Das Hilfs-Comité für die Abgebrannten zu Sondheim vor der Rhödn in Ditzheim.

Anhalt, Pf. Schramm, Pf. Glock, Dr. med.,
Schreiber, Rent-Secretair. Schulz, Rentamtmann.
Staff, Advocat.

Thorzettel vom 4. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (3. Abends 17 Uhr.) Hr. Kfm. Schneider u. Sachsenröder, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kaufm. Päß, v. Petersburg, pass. durch. Hr. Zimmermstr. Adam, u. Meisen, Hr. Cand. John, v. Dornheim, Hr. Commis Peggel, v. Dresden, Hr. General-Lieutenant von Hurko nebst Fam., v. Warschau, Hr. Graf v. Hohenthal, von Königsbrück, Hr. Fabr. Woldenhauer, v. Cassel, Hr. Rittergutsbesitzer von Kuschenbach, v. Reimberg, Hr. Kammerherr v. Wagdorf, von Dresden, Hr. Stud. Schirmer, von Gumbinnen, und Hr. Kreis-Physikus Kriese, v. Goldapp, unbest. Hr. Kfm. Zimmermann, von hier, v. Dresden zurück. Hr. D. v. Teubner, v. Jena, passirt durch. Hr. Kfm. Kell, v. Birmingham, Sr. Erlaucht der Graf zu Stollberg-Kosla, v. Kosla, Hr. Hofrath Gittermayer, Ritter von Nelsburg, und Hr. Subernal-Rath Ritter v. Zalesky, v. Lemberg, Hr. Handlungsreis. Kungendorf, v. Berlin, unbest. Hr. D. Lehmann, Hr. Kfm. Schulz und Hr. Vacc. Mantel, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Amtm. Heidenreich, v. Priorau, im D. de Pol. Auf der Berliner Post 17 Uhr: Mad. Meves, v. hier, von Berlin zurück, u. Hr. Cand. Löcher, v. Pösterlein, unbest. Auf der Magdeburger Eilpost 18 Uhr: Hr. Commis Bollmer, v. Halle, bei Weithas, u. Hr. Dr. Assessor Mundt, v. Demmin, unbest. Auf der Magdeburger Eilpost 18 Uhr: Hr. Dpernsänger Schunk, v. Hamburg, und Hr. Pflger. Schmidt, v. Pilsfeld, unbest., Dem. Straube, von Dessau, bei H. Herzog, u. Hr. Jasp. Musard, v. Köln, im D. de Bav.

Frankfurter Thor. Hr. Präsid. v. Hagen, v. Erfurt, im Hotel de Russie. Hr. Perg.-Ger.-Rath Wiesener, v. Bochum, im Blumenb. Der Frankfurter Packwagen um 1 Uhr.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. D. Hering u. Madame Wappler, v. hier, v. Chemnitz zurück. Herr D. Kürsten, v. Dresden, im Blumenb. Die Waldheimer Diligence um 11 Uhr. Auf der Nürnberger Eilpost um 6 Uhr: Hr. Kaufm. Stöckel, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Auct. Heidenreich, v. Dessau, im g. Gute, Hr. Kfm. Todtscheider, v. Reichenbach, u. Hr. Commis Pitarz, v. Gladbach, unbest. Auf der Nürnberger Diligence 17 Uhr: Hr. Stud. Bieweg, v. Augustsburg, in Nr. 13.

Dresdner Thor. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (4. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Holzdtr. Koch, v. Riesa, Hr. Senator Jast, Fräul. v. Kraft, Hr. Copist August, Dem. Jäcker, und Hr. Exped. Winkler, v. Dresden, Hr. Kammerjunker v. Strachwitz, v. Dessau, u. Hr. Lieuten. v. Davier, v. Berlin, unbest. Herr Factor Aneifel, v. Burg, in St. Rom. Hr. Destill. Conrad, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. D. Hoffmann, Hr. Kfm. Simon u. Hr. Stud. Wagner, Bräudner u. Menz, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Lieut. Bierthaler, v. Röhren, Hr. Dr. Referend. Jester, v. Königsberg, und Hr. Pastor Jünge, v. Lengfeld, pass. durch. Hr. Schneidermeister Jook, v. Al-Welka, Hr. Ober-Bergrath Kühn, v. Berlin, Herr von Wittis, Landhand, v. Leitmeritz, u. Hr. Partic. Neierhofer, von Tschestensstadt, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Commis Herking, v. Hamburg, unbest.

Ein Estafette um 7 Uhr. Herr Lesirelin nebst Familie, Beamter, von Paris, passirt durch. Die Magdeburger Packpost 10 Uhr. Hr. Kfm. Kämpfer, von Berlin, im klauen Sterne.

Frankfurter Thor. Hr. Hdtl. Cohn u. Falke, v. Halle und Unruhstadt, unbest. u. in Nr. 397. Auf der Merseburger Post 19 Uhr: Hr. Pastor Schröter, v. Liebenwerda, pass. durch, Hr. Gallw. Herrmann, v. Podelwitz, Hr. Stud. v. Archwitz u. v. Rosenberg, v. Reichenleben u. Berlin, Hr. Kfm. Weissenborn, v. Langensalza, u. Hr. Fabr. Loth, v. Stößen, unbest., Fräul. v. Großkurdt, von Merseburg, bei Reichenbach, u. Hr. Commis Grause, von Walmiedr, im rhein. Hofe.

Zeitzer Thor. Hr. Fabr. Pabst, v. Altenburg, u. Hr. Glasdtr. Fischer, v. Planes, unbest. Auf der Coburger Diligence 19 Uhr: Mad. Bauer, v. hier, v. Langenberg zurück, Dem. Helmertshausen, v. Saalfeld, im D. de Russie, Hr. Kfm. Bischoff, v. Sonneberg, bei Kitzing, Dem. Kaufberg, v. Kobenstein, u. Hr. Fabr. Winkens, von Nachen, unbest. Hr. Hdtl. Davidjohn, Raß u. Gebr. Jurauer, v. Bojanowa, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Grimma'schen Journaliere um 8 Uhr: Dem. Pugo, v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Kaufm. Schmidt, v. Cronenberg, unbest. Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Seminar-Director Krüger, von Neuzelle, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Lieut. v. Wolffersdorf, v. Quedlinburg, unbest. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. D. Everbeck, von Danzig, Hr. Lieut. v. Alvensleben, v. Potsdam, Hr. Kfm. Kanter u. Mad. Kocco, v. Berlin unbest., Hr. Lands- u. Sta. trichter v. Dewitz, v. Wollin, Hr. Commis Lesser u. Hr. D. Ashenborn, v. Berlin, pass. durch, Hr. G. Schäftesföhrer Sec. nda, v. hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Kfm. Ragazzi, v. Postriano, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Hr. General-Lieut. v. Pusch, v. Naumburg, passirt durch. Auf der Frankfurter Eilpost um 1 Uhr: Hr. Kaufm. Benary, v. Erfurt, u. Hr. Callina, Pri. atmann, v. Dresden, pass. durch, Hr. Kfm. Mengen, v. Münster, im D. de Saxe, u. Hr. Penig, kaiserl. russ. Oberlieut., a. Rußland, im Hotel de Baviere.

Zeitzer Thor. Mad. König, v. Kloster Oberzell, im D. de Russie.

Hospitalthor. Fräul. v. Wigleben, Kammerdame, v. Berlin, unbest. Auf der Altenburger Journaliere 12 Uhr: Hr. Commis Wolf, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Kammerath v. Buttberg, v. Dresden, Hr. Act. Kresshmar, v. Waldenburg, u. Hr. Kfm. Flemming, v. Altenburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Gölner Eilpost 13 Uhr. Hr. Student Bielle, v. Halle, unbest. Hr. Wählbes. Köchel, v. Paferode, im Blumenberge.

Zeitzer Thor. Hr. Pflger. Holstein, v. Münster, in St. Hamb.
Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Herr D. Pippert, v. hier, v. Grimma zurück, u. Mad. Beiner, von Magdeburg, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. D. Karsten, v. hier, von Zorgan zurück.

Druck und Verlag von C. Volz.